

Medienmitteilung vom 01. Mai 2012

Sicherheitsdirektion zeigt kein Gehör für Anliegen der Jungfreisinnigen Basel-Stadt

Die Jungfreisinnigen Basel-Stadt (JFBS) wollten heute zum Start des Bierlaufs in Reinach die Vertreter der Sicherheitsdirektion symbolisch wachrütteln. Die Jungfreisinnigen bedauern, dass der Vorsteher der Sicherheitsdirektion BL, Isaac Reber, sich im Gegensatz zu seiner Vorgängerin kein persönliches Bild vor Ort gemacht hat. Während die anwesenden Polizeibeamten sich offen gegenüber den Jungfreisinnigen zeigten, verweigerte der anwesende Mediensprecher der Sicherheitsdirektion BL, Adrian Baumgartner, die symbolische Übernahme des wachküssenden Dornröschenprinzen. Die Jungfreisinnigen fordern, dass die aufgenommenen Personalien der Teilnehmer nach dem Bierlauf umgehend und vollständig gelöscht werden.

Die Jungfreisinnigen Basel-Stadt zeigen sich erstaunt, dass präventiv sämtlich eintreffenden Personen sich einer Personenkontrolle inkl. Aufnahme von Zivilstand und Telefonnummer unterziehen mussten. Die Frage nach dem Verbleib der Daten nach Ende der Veranstaltung konnte vor Ort nicht beantwortet werden.

Als Reaktion auf diese Personenkontrolle werden die Jungfreisinnigen prüfen, ob eine sofortige Löschung der Teilnehmerdaten nach Ende der Veranstaltung durchgesetzt werden kann.

Freundliche Grüsse
Jungfreisinnige Basel-Stadt

Für weitere Auskünfte:
Luca Urgese, 079 384 07 07